



Mittelalterliche und auch irische Weisen brachte das Ensemble „Sumerluft“ nun zu Gehör. Das einfühlsame Spiel auf Harfen und Panflöte, dazu die reinen Stimmen der drei Frauen waren ein Ohrenschmaus. Und so folgte eine Zugabe der nächsten, bis endlich der Kellermeister auftreten konnte.

Mit der gereimten Meldung, dass er ein Fässchen von den Heiligen Drei Königen erhalten habe und daher von vornherein der Rebsaft gift- und keimfrei sei, brachte er den gefüllten Humpen an den Hochsitz. Nichts desto trotz ward ihm der Kellertrunk geboten. Die Burgkirch´ weihte nun den Inhalt des Humpens und entnahm den der Kirch zustehenden Zehent. Nach der Predigt, deren Inhalt natürlich dem Weihnachtsfeste gewidmet war, kam viel Münz´ beim Pfründgang zusammen, sodass großzügig Ablass gewährt wurde. Nach der Humpenkreisung wurde die Freundschaftskette gebildet und Hochmeister Wulf Scheller zue Urstain sprach die Worte zur Mitternacht.

Das Gaudium war geprägt von etlich´ Zugaben der Musici und währte bis weit nach Mitternacht.

*Text: Chunrat der Gärr*

*Bilder: Alexa von Keuzel,  
Manfredus von Weißpriach*

